

Projektpartner und deren Aufgaben

- **Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL)** - Gesamtkoordination, Datenmanagement, Betreuung der konventionell wirtschaftenden Demonstrationsbetriebe in Bayern
- **Landesvereinigung für den ökologischen Landbau in Bayern e.V. (LVÖ)** - Betreuung der ökol. Demonstrationsbetriebe in Bayern; Konzeption einer modellhaften Wertschöpfungskette für Öko-Futtersoja
- **Landwirtschaftliches Technologiezentrum Augustenberg (LTZ)** - Betreuung der Demonstrationsbetriebe in Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz; Konzeption einer modellhaften Wertschöpfungskette für konventionelle Futtersoja
- **Life Food GmbH/Taifun Tofuprodukte** - Literaturrecherchen und Expertenbefragungen, Website, Konzeption einer modellhaften Wertschöpfungskette für Lebensmittel-Soja

Weitere Projektbeteiligte:

- Landeskuratorium für pflanzliche Erzeugung in Bayern e.V. (LKP)
- Landesanstalt für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau Sachsen-Anhalt (LLFG)
- Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen (LLH)
- Leibnitz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung e. V. (ZALF)
- Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (SfULG)
- Landwirtschaftskammern (LWK) Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und Saarland
- Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft (TLL)
- Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum Rheinpfalz (DLR)
- Kraichgau Raiffeisen Zentrum eG (KRZ)
- ZG Raiffeisen Gruppe (ZG)
- Berater Jürgen Unsleber
- Pädagogische Hochschule Freiburg (PHF)

Projektüberblick

„Modellhaftes Demonstrationsnetzwerk zur Ausweitung und Verbesserung des Anbaus und der Verwertung von Sojabohnen in Deutschland“

Laufzeit:

01. September 2013 bis 31. Dezember 2018

Website: www.sojafoerderring.de

- ✓ Aktuelle Termine und Veranstaltungen
- ✓ Sojaberater in Ihrer Region
- ✓ Ansprechpartner
- ✓ Alles zum Anbau und zur Verwertung von Sojabohnen

Koordination und Kontakt:

Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft

Institut für Betriebswirtschaft und Agrarstruktur

Dr. Nina Weiher

nina.weiher@LfL.bayern.de

Tel.: 08161 71-4422

Förderung:

Gefördert durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages im Rahmen der BMEL Eiweißpflanzenstrategie.

Impressum

Herausgeber: Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL)
Vöttinger Straße 38, 85354 Freising
www.LfL.bayern.de

Redaktion: Institut für Betriebswirtschaft und Agrarstruktur
Menzinger Str. 54, 80638 München
E-Mail: Agrooekologie@LfL.bayern.de
Tel.: 089 17800-111, Fax: 089 17800-113

4. Auflage Februar 2017

Druck: **diedruckerei.de**, Neustadt a. d. Aisch

© LfL Schutzgebühr: 0,50 €,

SOJA- NETZWERK



ptble
Projektträger Bundesanstalt
für Landwirtschaft und Ernährung

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Ziel und Vorgehen

Das Verbundvorhaben „Soja-Netzwerk“ ist Teil der Eiweißpflanzenstrategie des Bundes. Ziel des Netzwerks ist die Ausweitung und Verbesserung des Anbaus und der Verwertung von Sojabohnen in Deutschland. Der heimische Sojaanbau soll dabei mit verschiedenen Maßnahmen angekurbelt werden.



Netzwerk aus Demonstrationsbetrieben

Wichtiger Bestandteil des Projekts sind die Demonstrationsbetriebe, auf denen aktuelle Erkenntnisse aus der Soja-Forschung in die Praxis umgesetzt werden. Zudem werden schlagbezogene Daten zum Sojaanbau, Fruchtfolgen sowie Vergleichs- und Nachfrüchten erfasst.



Datenmanagement

Die Daten werden bei der LfL zentral analysiert und informieren über Wirtschaftlichkeit, Vorfruchtwirkung und Ökosystemleistungen der Sojabohne.

Wertschöpfungsketten

Zur Verbesserung der Verwertung von Soja in Deutschland wurden drei modellhafte Wertschöpfungsketten konzipiert, bei denen vom Feld bis zum Futter oder Lebensmittel alle maßgebenden Stationen analysiert wurden:

1. Wertschöpfungskette ökologische Futtersoja (LVÖ*)
2. Wertschöpfungskette konventionelle, gentechnikfreie Futtersoja (LTZ, KRZ, ZG*)
3. Wertschöpfungskette Lebensmittelsoja (Taifun)
(*Abkürzungen siehe Projektpartner)



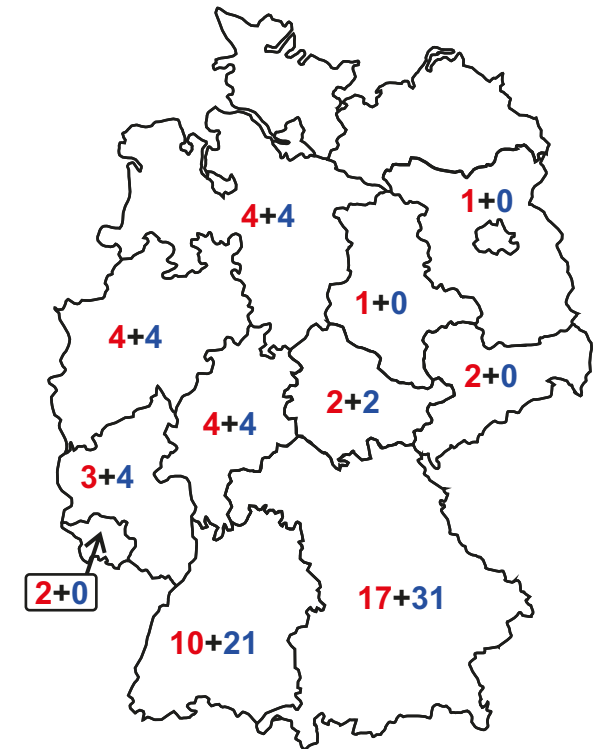
Wissenstransfer

Eine der Hauptaufgaben des Soja-Netzwerks ist der Wissensaustausch zwischen Forschung, Beratung und Praxis. Daher werden über die gesamte Projektlaufzeit von allen Projektpartnern Maßnahmen wie Feldtage, Seminare und Vortragsveranstaltungen durchgeführt. Auf der Projektwebsite www.sojafoerderring.de werden umfassende Informationen zu Anbau und Verwertung von Soja bereitgestellt.

Zudem entwickelt die Pädagogische Hochschule Freiburg eine Unterrichtskonzeption und -materialien zum Thema „Pflanzliche Eiweiße für die Ernährung des Menschen aus nachhaltiger Landwirtschaft am Beispiel Soja“ für allgemein- und berufsbildende Schulen.

Demonstrationsbetriebe

Die Demonstrationsbetriebe sind der Kern des Soja-Netzwerks. Auf allen Betrieben werden Daten zum Sojaanbau erhoben, die Aufschluss über die Wirtschaftlichkeit geben sollen. Auf Leuchtturmbetrieben werden zudem Demonstrationsflächen angelegt, um den aktuellen Stand des Wissens zum Sojaanbau einem interessierten Publikum auf Feldtagen oder Felderbegehungen zu vermitteln.



120 Demonstrationsbetriebe in 11 Bundesländern

50 Leuchtturmbetriebe + 70 Datenerfassungsbetriebe

46% der Betriebe wirtschaften konventionell
54% ökologisch